

## Von wegen verstaubt!

Heimatverein Verl wird 100 Jahre alt – im ersten Halbjahr fast 80 Aktionen

Verl



GUTEN MORGEN

Klebt!

Zu Karneval möchte die Zehnjährige in diesem Jahr als Popcorn-Tüte gehen. Teamarbeit mit Mama ist dafür gefragt, denn die 50 gelb besprenkelten Papierknüttel, die wie überdimensionales Popcorn aussehen, müssen mit Heißkleber am Shirt befestigt werden. Die Damen machen sich ans Werk und haben in kürzester Zeit die Hände voller nerviger, hauchdünner Fäden, die der Heißkleber gerne zieht. Die Antwort auf die beiläufige Frage des Opas „Läuft, oder?“ fällt dann auch eher knapp aus: „Nein, klebt!“

Stefanie Hennigs

Clönrunde in Kaunitz

**Verl-Kaunitz** (WB). Der Kaunitzer Plattdeutsche Klön trifft sich am Montag, 27. Januar, um 17 bis 19 Uhr im Alten Bahnhof in Kaunitz. Zum ersten Klön im neuen Jahr gibt es gebratenen Pickert und Leberwurst. Wer nicht plattdeutsch klönen kann, kann auch auf hochdeutsch klönen und das Plattdeutsche lernen. Anmeldungen und weitere Infos bei Familie Pape, Tel. 05246/3435, oder Familie Sagemüller, Tel. 05246/5425.

Kinderkirche in St. Judas Thaddäus

**Verl-Sürenheide** (WB). Eine Kinderkirche findet wieder am Sonntag, 26. Januar, um 9.30 Uhr im katholischen Pfarrheim in Sürenheide statt. Während die Erwachsenen in der Kirche die heilige Messe feiern, sollen die Kinder gemeinsam singen und beten zum Thema Zachäus. Alle Jungen und Mädchen bis zum Kommunionalter sind eingeladen.

Fahrt zum Ehrenfriedhof

**Verl** (WB). Die Kolpingsfamilie Sürenheide lädt ein, das Stalag zu besichtigen. Am Sonntag, 26. Januar, geht es um 14 Uhr in Fahrgemeinschaften los. Die Besichtigung beinhaltet den Besuch der Ausstellung sowie des Ehrenfriedhofs der ehemaligen sowjetischen Strafgefangenen. Anmeldungen per Mail an kolping-suerenheide@gmx.de oder unter Tel. 934003.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und entdeckt auf den Stufen der Redaktion der Verler Zeitung einen bemalten Stein. „Liebe ist alles, was wir brauchen“, steht darauf. Er hat den Stein mit dem schönen Spruch mitgenommen und weiter versteckt. Viel Spaß beim Suchen, wünscht EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice  
Telefon 05241/8706-24  
Fax 05241/8706-55

Lokalredaktion Verl  
Paderborner Straße 17, 33415 Verl  
Telefon 05246/936321  
Fax 05246/936323  
verl@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Von Dunja Delker

**Verl** (WB). 100 Bäume, 100 Bilder, 100 Adventskalender: Im Jahr 2020 dreht sich beim Heimatverein Verl (fast) alles um den 100. Geburtstag. Doch der Vorstand will das Jubiläum nicht nur nutzen, um auf das vergangene Jahrhundert zurück zu schauen. Er will in die Zukunft blicken.

Heimatvereine haben häufig mit einem verstaubten Image zu kämpfen. Den Verlern geht es trotz der 720 Mitglieder nicht viel besser. Nicht zuletzt deswegen sind im Jubiläumsjahr jede Menge Aktionen und Veranstaltungen geplant, die viele Generationen ansprechen sollen. Insgesamt stehen im Kalender für das erste Halbjahr fast 80 Termine, darunter Altbewährtes und neue (Geburtstags-) Veranstaltungen.

Digitalisierung

Zu den Neuigkeiten gehört die Reihe „Digitalisierung“: Am Mittwoch, 19. Februar, um 19 Uhr führt Klaus Gloth (Kolping Berufskolleg Gütersloh) in das Thema ein, fortgesetzt wird es am Dienstag, 21. April, um 19.30 Uhr mit „Digitalisierung in unserer Stadtverwaltung“ sowie am Mittwoch, 17. Juni, um 15 Uhr mit einem Besuch bei Beckhoff Automation (Digitalisierung in der digitalen Arbeitswelt).

Verl erleben

Unter dem Titel „Verl-Erleben“ bietet der Heimatverein Stadt-

Ein Jahr im Zeichen des 100. Geburtstages

100 Jahre Heimatverein Verl werden am Freitag, 20. März, um 18 Uhr im Pädagogischen Zentrum mit geladenen Gästen gefeiert.

Darüber hinaus will der Heimatverein der Stadt Verl zu seinem runden Geburtstag **100 Bäume** schenken. Wo sie im Herbst gepflanzt werden, ist laut Vorstandsmitglied Matthias Holzmeier noch nicht abschließend geklärt.

Zum Thema „100 Bilder“ soll es zum einen eine Publikation geben, die 100 neue und alte Fotos aus Verl zeigt, die in kurzen Texten von Mitgliedern des Heimatvereins



Die Vorstände Matthias Holzmeier und Regina Bogdanow mit einem Portrait des Heimatverein-Gründers, Ferdinand Kühlmann (+ 1929).

rundgänge an. Am Mittwoch, 17. Februar, um 17 Uhr lädt Bernhard Klotz zu einem historisch-geo-

erläutert werden. Außerdem ist für Dienstag, 28. April, um 19 Uhr ein Stadtspaziergang geplant, bei dem Matthias Holzmeier mit der Gruppe die Orte besucht, die auf historischen Fotos abgebildet sind. Zum Adventsmarkt sollen **100 historische Adventskalender** ausgestellt werden.

Ein Höhepunkt sind sicherlich die individuell gestalteten **Boonekamp**-Flaschen, die nur im Jubiläumsjahr verkauft werden. Sie gibt es zum Preis von 12 Euro oder 16,50 Euro (im hochwertigen Geschenkkarton) bei Schroeder und im Heimathaus Verl.

grafischen „Rundgang“ auf der Leinwand im Rathaussaal ein. Eine Radtour durch Kaunitz steht am Mittwoch, 18. März, um 15 Uhr auf dem Programm. Am Freitag, 27. März, und 29. Mai, immer um 15 Uhr, geht es auf zwei Rädern in die Naturschutzgebiete. Ähnlich ist der Rundgang zur Vorstellung der Verler Frauenpersönlichkeiten mit Anita Stuckmann (Samstag, 7. März, 15 Uhr) oder der kulinarische Stadtrundgang am Dienstag, 12. Mai, um 18 Uhr.

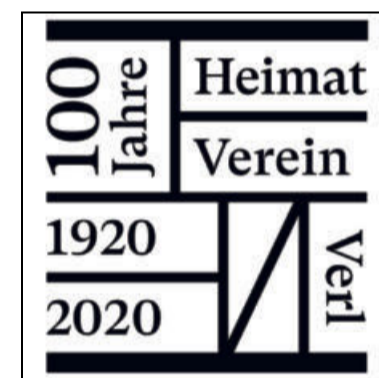
Für Familien

Echte Dauerbrenner für Familien ist „Mit den Sternen ins neue Jahr“ mit Meinolf Bathe am Freitag, 31. Januar, um 18 bis 19.30 Uhr. Dabei kommt eine Planetariums-Software zum Einsatz. Auch die „Tümpel-Tour“ erfreut sich bei Kindern in Begleitung

wachsender großer Beliebtheit. Im Jubiläumsjahr ist sie für Samstag, 9. Mai, um 15 Uhr geplant.

Ausstellungen

Die Zeitzeugen-Ausstellung ist gerade erst eröffnet, doch die



Das Logo wurde eigens zum 100. Geburtstag entworfen.

Im Vordergrund ein Boonekamp, der zum Jubiläum in einer Sonderedition verkauft wird. Es fehlt Herbert Kleinhaus. Foto: Dunja Delker

nächste Präsentation steht schon in den Startlöchern: Am Donnerstag, 30. April, um 19.30 Uhr wird mit „Glänzende Aussichten“ eine Wanderausstellung von Misereor mit Karikaturen „zu Klima, Konsum und anderen Katastrophen“ eröffnet. Und nicht nur das pustet den vermeintlichen Staub vom Heimatverein: Auch bei den Feierlichkeiten „10 Jahre Stadt Verl“ am 8. und 9. Mai will sich das Team um Regina Bogdanow, Matthias Holzmeier und Herbert Kleinhaus einbringen, bei der Gestaltung des Marktplatzes will es ein Wörtchen mitreden und sich bei der Kommunalwahl mit einer Veranstaltung einbringen.

Zu seinem 100. Geburtstag hat der Heimatverein Verl eigens ein Logo erarbeiten lassen: ein solides Fundament und Dach, nach außen offen und transparent – so sieht sich der Verein heute.

## Müll und Verkehr sind ein Problem

Info-Abend: Konzept zur Wiederbelebung des Verler Sees wird weiter verfolgt

**Verl-Sürenheide** (abb). In den 80er Jahren gab es Woche für Woche wilde Partys im Bereich des Verler Sees, danach wurde alles rigoros abgeräumt. Nun soll das Kleinod in Sürenheide wiederbelebt werden – aber auf die sanfte Tour. Ein Konzept der Firma Ökoplan wird mit Hilfe der Bürger weiter verfolgt.

Gut 60 Interessierte waren zur Versammlung in die Sürenheider Grundschule gekommen und ließen sich von Jennifer Kerkhoff (Ökoplan) das Konzept vorstellen, das sie im November 2019 bereits dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss aufgezeigt hatte (diese Zeitung berichtete). Speziell im Bereich Freizeit und Naherholung soll es Aufwertungen geben.

Mit der Planung zeigten sich die Bürger einverstanden, gaben aber auch kritische Punkte zu Protokoll. Größtes Ärgernis am Verler See sei der Müll, der wild entsorgt werde, obwohl es genügend Mülleimer gebe. Außerdem gaben Anwohner an, dass Hundekotbeutel in die Natur geworfen werden und dass es im gesamten Bereich des Sees – speziell auf dem Spielplatz – starke Verunreinigungen gebe. Mit einer weiteren Zunahme von Gästen werde dies noch mehr zunehmen, so die Befürchtung.

Auch das Problem des zunehmenden Verkehrs wurde angesprochen. Teilweise parkten die Autos auf Privatgrundstücken

oder gar auf dem Sportplatz. Bürgermeister Michael Esken und der Beigeordnete Thorsten Herbst regten an, Parkflächen in gewisser Entfernung zum See zu schaffen, um die Helfgerd-Siedlung zu entlasten. Ein alt bekanntes Problem sei zudem die Verunreinigung des Sees durch landwirtschaftliche Düngemittel. Aber auch Gartenabfälle würden im oder am See entsorgt und so für eine Gefahr für das Gewässer sorgen.

Jennifer Kerkhoff versprach, die Kritikpunkte aufzunehmen und

freute sich über Anregungen aus der Bevölkerung. Als wichtiges Thema stellte sich die Barrierefreiheit heraus. Der See soll mit Rollstühlen umrundet, aber auch erreicht werden können. Weitere Vorschläge waren das Anlegen eines Barfußpfades, eines Wasserspielplatzes sowie der Bau von Grillhütten. Unterm Strich gaben die Bürger dem Planungsbüro aus Essen das Okay, das Konzept weiter zu verfolgen. Auch die Ansiedlung eines gastronomischen Betriebes, etwa eines Cafés, soll wei-

terhin ein Ziel sein. Die dafür angedachte Bunten Mühle am Ölbach – der renaturiert werden soll – wird allerdings nicht zur Verfügung stehen. Dies hat die Familie Berenbrinker als Eigentümer bekräftigt.

Das abschließende Konzept soll im März fertiggestellt sein und dann vom Rat verabschiedet werden. „Erst danach sprechen wir mit Grundstückseigentümern, und da wird Zeit ins Land gehen“, so Bürgermeister Esken.

Mehrfamilienhäuser

Thorsten Herbst erläuterte das Ziel der Stadt, im Bereich der Helfgerd-Siedlung am Verler See sechs neue Mehrfamilienhäuser mit jeweils sechs bis acht Wohnungen zu bauen. Diese Wohneinheiten sollen an der Stelle entstehen, wo einst ein Hochhaus stand und sich momentan noch eins befindet. Bekanntlich hat die Stadt Verl das Hochhaus am Sportplatz gekauft und wird es abreißen, sobald hier keine Mieter mehr wohnen. „Es wird aber niemand auf der Straße landen“, stellte Herbst heraus, neue Bewohner würden befristete Mietverträge erhalten. In Zukunft soll es keine großen und wenig einladenden Garagenhöfe mehr geben, und nach Möglichkeit soll es eine Zuwegung von der Sürenheider Straße geben, um die Grillen- und Libellenstraße nicht noch mehr zu belasten.



Einst wurde der Verler See von Surfern, Schwimmern und Sonnenanbetern belagert, ehe eine dichte Bepflanzung und Stacheldrahtzaun dies unattraktiv machten. Nun soll das Kleinod in Sürenheide sanft wiederbelebt werden. Foto: Andreas Berenbrinker

Radschnellweg: Grüne legen Antrag vor

**Verl** (WB). Die Verler Grünen haben einen Antrag vorgelegt, in dem sie die Verwaltung bitten zu prüfen, wie eine schnelle Radwegverbindung nach Gütersloh zu realisieren ist. Als erster Schritt solle ein Experte des Kreises in den zuständigen Ausschuss eingeladen werden, um über die laufenden Projekte und Planungen auf Kreiserebene zu informieren, regen Simon Lütkebohle und Dr. Egbert Daum an.

Das Radverkehrsaufkommen sei stetig gestiegen und werde noch weiter zunehmen, heißt es in dem Schreiben. Und weiter: „Radfahren ist gesund, eröffnet vielseitige Mobilitätschancen und wirkt sich positiv auf die Energie- und Flächeneffizienz aus. Zudem wird der Radverkehr zukünftig schneller werden, vor allem durch die zunehmende Nutzung von Elektrofahrzeugen. Dies verlangt nach neuen Qualitäten der Verkehrsinfrastruktur. Dem Vorbild einiger europäischer Länder folgend, werden auch in Deutschland mittlerweile Radschnellwege diskutiert und bereits gebaut.“

Bezüglich der Machbarkeit eines Radschnellweges Verler-Gütersloh könne auf die Vorüberlegungen aus dem „Gesamtkonzept Rad- und Fußgängerverkehr für die Stadt Verl“ von 2015 zurückgegriffen werden. Darin werde ein solches Projekt ausdrücklich befürwortet, betonen die Grünen.